

Leben
im
Alter

Leserthema „Pflegen, helfen und begleiten“

„Glücklich, wenn ich helfen kann“ ^{Anzeige}

Nicole Michel kümmert sich im AWO-Pflegeheim um beatmete Bewohner



**Wir sind
für Sie da!**

AWO-Altzentren

www.awo-pflegeheime.de



Ein Lächeln, ein Blinzeln oder eine Handbewegung: Es sind kleine Gesten der Dankbarkeit, die Nicole Michel tagtäglich zeigen, dass sie hier genau richtig ist. „Es macht mich glücklich, wenn ich anderen helfen kann“, sagt die 21-Jährige, die zurzeit eine Ausbildung zur Altenpflegefachkraft bei der AWO Nordhessen absolviert. Dabei ist ihr Einsatzfeld ein sehr spezielles: Im Kasseler Pflegeheim am Gesundheitszentrum kümmert sie sich in erster Linie um Bewohner, die beatmet werden müssen.

13 solcher Plätze für außerklinische Intensivpflege mit Beatmung gibt es hier, und jeder Bewohner, der hier versorgt wird, wird individuell begleitet – mit einem Therapie- und Betreuungskonzept, das eng mit Patienten, Angehörigen und Ärzten abgestimmt ist. „Kommunikation spielt im Pflegealltag eine große Rolle“, erzählt Nicole Michel. Nicht jeder Bewohner könne sich mitteilen. Seine Bedürfnisse trotzdem wahrzunehmen und darauf einzugehen, sei eine der wichtigsten Aufgaben. „Ich möchte



Im Bereich außerklinische Intensivpflege tätig: Nicole Michel macht eine Ausbildung zur Altenpflegefachkraft bei der AWO Nordhessen.

FOTO: PAMELA DE FILIPPO

den Menschen das gute Gefühl zu geben, nicht allein zu sein.“ Woanders zu arbeiten kann sich die junge Frau, die in Staufenberg wohnt, nicht mehr vorstellen. Im Pflegeheim am Gesundheitszentrum habe sie ein perfektes Team gefunden: „Alle ergänzen sich.

Man kann sich aufeinander verlassen.“ Auch die Vielseitigkeit ihrer Tätigkeit gefällt ihr: einerseits der persönliche Kontakt zu den Bewohnern, andererseits die Verantwortung, die die außerklinische Intensivpflege mit sich bringt. Denn auch die technische Überwa-

chung der Beatmung gehört zu den Aufgaben der Pflegefachkräfte. pdf

Weitere Informationen zu den Einrichtungen der AWO Nordhessen gibt es im Internet unter www.awo-nordhessen.de

DRK-Kreisverbände
Nordhessen
www.DRK.de



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Lebensqualität im Alter



Hausnotruf / Mobilruf

Mit mobilem Notruf auf der sicheren Seite

DRK-Menüservice „Essen auf Rädern“

Wenn Sie nicht jeden Tag kochen wollen

Stationäre Pflege

Ein neues Zuhause mit komplettem Service

Ambulante Pflege

Gut versorgt zu Hause bleiben

Kostenfreie Information ☎ 08000 365 000



Bad Hersfeld
Ludwigsau
Evangelische Altenhilfe
Gesundbrunnen

Menschlichkeit pflegen

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Ambulante Pflege
- Essen auf Rädern

Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gern.

**Ev. Altenzentrum Hospital
Bad Hersfeld**

06621 5046-0

bad-hersfeld.gesundbrunnen.org

[Altenzentrum.Hospital](https://www.facebook.com/Altenzentrum.Hospital)



**Ev. Altenhilfezentrum
Ludwigsau**

06621 9259-0

ludwigsau.gesundbrunnen.org

[gesundbrunnenludwigsau](https://www.facebook.com/gesundbrunnenludwigsau)

Die Pflege von Angehörigen kann die Rente erhöhen

In Deutschland leben 4,1 Millionen pflegebedürftige Menschen. Mehr als drei Millionen von ihnen werden zu Hause gepflegt – oftmals von Angehörigen. Weil diese durch den Kraft- und Zeitaufwand weniger arbeiten können, erwerben sie geringere Rentenansprüche. Das muss nicht sein, teilt die Deutsche Rentenversicherung mit. Um die Nachteile von pflegenden Angehörigen auszugleichen, zählt der Gesetzgeber die ehrenamtliche Pflege bei der Rente wie eine Erwerbsarbeit. Die dafür zu leistenden Rentenbeiträge muss allein die Pflegekasse des Gepflegten tragen. tmn

